

markt

Ihre Sonntagszeitung in Unterfranken

zum Sonntag

► 26. MAI 2018 ► NR. 21

► JAHRGANG 23

► AUSGABE SCHWEINFURT



Bernhard Frankl (rechts) trainiert mit Schwarzgurt-Träger Harald Weth (2. Dan).
FOTO DANIELA SCHNEIDER

Der erste Großmeister Unterfrankens

Bernhard Frankl holt 7. Dan in Shotokan

GRAFENRHEINFELD Birgit und Harald Weth staunten nicht schlecht, als Sensei Bernhard Frankl mit einer Urkunde in der Hand und einem Lächeln im Gesicht im Garten des Karateabteilungsleiters stand. Klammheimlich hatte der Lehrer des Karate-Dojos Haragei an diesem Tag seinen 7. Dan abgelegt und ist damit laut Auskunft des Deutschen Karateverbandes (DKV) der erste Kyoshi (Großmeister) eines solchen Grades in der Stilrichtung Shotokan in Unterfranken, bayernweit sind es wohl fünf.

Kurz zur Erläuterung: Das Dan-System (Schwarzgurte) sieht zehn Grade vor. Vier zeichnen den Suchenden auf dem Weg zum technischen Meister (Yudansha) aus, die restlichen sechs (Kodansha) bis zum 10. Dan charakterisieren die unterschiedlichen geistigen Meistergrade bis hin zur fast unerreichbaren Vollendung, mit der momentan weltweit nur zwei lebende Japaner ausgezeichnet sind.

Bernhard Frankl sagt eher bescheiden: „Ich bin meinen Schülern nur ein paar Schritte

voraus.“ Er hängte deshalb sein Vorhaben nicht an die große Glocke. Vielleicht haben seine Schüler etwas gehäht, mit Sicherheit haben sie aber nichts Genaues gewusst. Nur Frankls Lebensgefährtin Elke Ritter wusste Bescheid und war zum Stillschweigen verpflichtet.

Die 7. Dan-Prüfungen setzen eine lebenslange Vorbereitung voraus. Mindestens 35 Jahre Karate-Erfahrung sind vorgeschrieben. Im Leben Frankls spielen Karate und die Philosophie dahinter bereits seit 41 Jahren eine wesentliche Rolle. 19 Jahre Wettkampfzeit, auch in der Bundesliga, liegen hinter ihm. Frankl ist stellvertretender Bezirksvorsitzender und lehrt seit 1987. Seit vier Jahren agiert er sehr erfolgreich und als Mitbegründer unter dem Dach des TSV Grafenrheinfeld. Hier im Karate-Dojo Haragei hat er einen Platz gefunden, an dem er seine eigenen Ideen verwirklichen kann.

Karate ist eine Kampfkunst. Für Sensei Frankl selbst steht nicht der Kampf, sondern die Kunst im Vordergrund. *schd*